

den Besonderheiten, die in diesem ausgewogen zusammengestellten Lesebuch (im besten Sinn des Wortes!) zu finden sind, gehört der erschütternde Brief, den Roger Schutz, Gründer und erster Prior der ökumenischen Communauté de Taizé, zu Weihnachten 1982 von Rom aus an die Weltöffentlichkeit gerichtet hat als eine Art „Aufruf an die Kirchen“: „Kirche, werde, was du im Innersten bist: / Land der Lebendigen, / Land der Versöhnung, / Land der Einfachheit, / Kirche, Land der Lebendigen, / antworte auf unsere Erwartung. / Öffne die Türen der Hoffnung [...] / des Vertrauens [...] / der Freude. [...] / Kirche, sei Land der Versöhnung. / Niemals mehr wirst du den / zerstückelten Christus am Straßenrand / liegen lassen“ (140) Erschütternd kann dieser Brief auch deswegen genannt werden, weil die Kirchen seitdem so erschreckend wenig dieser Erwartung nachgekommen sind. So kann man sich mit Emphase den Wunsch zu eigen machen, den der Herausgeber Peter Scheuchpflug am Ende seines Geleitwortes äußert: „Vielmehr sollte alle Kreativität im Rahmen katechetischer Maßnahmen darauf gerichtet werden, solche kommunikativen Räume zu schaffen, in denen junge und erwachsene Christen um eine zeit- und evangeliumsgemäße authentische Artikulation des Glaubens ringen – denn schließlich steht Katechese immer im Dienst *eines Glaubens, der zum Leben hilft!*“ (19) Ein gelungenes Lesebuch, das Größe und Grenze der katholischen Pastoraltheologie paradigmatisch deutlich macht.

Bamberg / Linz

Hanjo Sauer

## LITURGIEWISSENSCHAFT

◆ Neijenhuis, Jörg: Liturgik (Kompendium Praktische Theologie 5). W. Kohlhammer Verlag, Stuttgart 2020. (141) Kart. Euro 28,00 (D) / Euro 28,80 (A) / CHF 33,60. ISBN 978-3-17-034098-5.

Der kompakte Band ist Teil einer Reihe von Einführungen in die Praktische Theologie im Kontext des Studiums der Evangelischen Theologie. Neben Homiletik, Pastoraltheologie, Religionspädagogik, Diakoniewissenschaft u. a. gehört auch die Liturgik zu ihren klassischen Subdisziplinen. Die Konzeption der Reihe sieht vor, dass die Einzelbände entlang wiedererkennbarer Leitthemen gestaltet werden, die einen Abriss der zentralen Fragestellungen des

gegenwärtigen Fachdiskurses geben und dabei dem empirischen Zugang und der Praxisreflexion einen gebührenden Raum geben.

Dieser Struktur folgt auch vorliegende kleine Einführung in die deutschsprachige evangelische Liturgiewissenschaft, womit sich Studierende ein Überblickswissen verschaffen und im Hinblick auf Prüfungen vorbereiten können. Der Aufbau gliedert sich didaktisch sinnvoll in prägnante kürzere Kapitel, an deren Ende in eingerahmten Kästchen Zusammenfassungen stehen, die der Lernergebnissicherung dienen. Dieser Einführungsband ist gut lesbar geschrieben und im Kontext des Theologiestudiums niederschwellig, dennoch aber fachlich und sachlich anspruchsvoll.

Nach einleitenden Überlegungen zur Fachdefinition und ihren gegenwärtigen zentralen Fragestellungen (11–17) folgt eine Skizze der Liturgiegeschichte (18–88), die von ihren Anfängen in der Alten Kirche recht schnell zur Reformation fortschreitet, um schließlich die jüngere und jüngste Entwicklung zu porträtieren. Der historische Durchgang ist primär thematisch gegliedert und offenbar im Hinblick auf die Gegenwart verfasst, um ein Basiswissen über das Gewordensein der gefeierten Liturgie zu vermitteln, welches die im zweiten Teil dieses Bandes behandelten aktuellen Fragestellungen vorbereitet. Diese Perspektivität, gepaart mit der gebotenen Kürze, macht verständlich, dass bei einem vertieften liturgiehistorischen Interesse die Darstellung gelegentlich sehr vereinfacht erscheint.

Mit der empirischen Methode (89–95) und der Entfaltung der Liturgik als Praktische Theologie (96–121) widmet sich N. grundlegenden Kompetenzen und Problemfeldern, welche in der evangelischen Liturgieforschung im deutschsprachigen Raum von enormer Bedeutung sind. Kurze Einblicke in die empirische Arbeit, ihre quantitativen und qualitativen Erhebungen sowie ihre religionssoziologische Einbettung werden geboten. Im Folgenden wird die Liturgik in einem interdisziplinären Geflecht verortet, welches ihre Gesprächspartnerinnen im Verbund der Praktischen Theologie ebenso wie angrenzender nicht-theologischer Fächer (z. B. Semiotik, Ritual Studies, Theaterwissenschaft) benennt.

Der Band endet mit der Dokumentation der verwendeten Literatur, die auch weiterführende Standardwerke auflistet, sowie mit einem Register (122–141).

# Die Wort-Gottes-Feier



Gunda Brüske

## **UND GOTT GAB UNS SEIN WORT**

*Einführung in die Wort-Gottes-Feier*

168 Seiten, kartoniert

ISBN 978-3-7917-3321-0

€ (D) 16,95 / € (A) 17,50

auch als eBook

Wort-Gottes-Feiern erhalten ihren Wert und ihre Würde vom Wort her, das Gott den Menschen gab. Von dieser Mitte her sind sie dicht, sind sie schön. Sie erschließen sich dennoch nicht von selbst. Die Autorin führt in kurzen, allgemeinverständlich gehaltenen Abschnitten in die Feier ein: die theologischen und praktischen Grundlagen, den Ablauf und die Elemente. Sie orientiert sich an den beiden liturgischen Büchern des deutschen Sprachgebiets. Ein eigenes Kapitel widmet sich der Kommunionsspendung.

**Die Einführung möchte Vorstehenden, Frauen und Männern in den liturgischen Diensten, Liturgiegruppen, Entscheidungsträgern und nicht zuletzt den Gläubigen einen roten Teppich zum aktiven und geistlichen Feiern ausrollen.**

Gunda Brüske, Dr. theol., ist Leiterin des Liturgischen Instituts der deutschsprachigen Schweiz und Lehrbeauftragte für Liturgiewissenschaft an der Universität Fribourg.

VERLAG FRIEDRICH PUSTET



VERLAG-PUSTET.DE